



Vergleichender Mischfuttertest

05/2010

Milchleistungsfutter II, III und IV

Autor: Dr. Arnd Heinze

Vergleichender Mischfuttertest 05/2010

Milchleistungsfutter II, III und IV

Mit dieser Testreihe wurden im I. Quartal 2010 insgesamt 9 Futter in Thüringen beprobt. Einbezogen waren dabei 5 Hersteller. Fünf der Mischfutter waren einheitlich mit 18 % Rohprotein und entweder Energiestufe 3 (6,7 MJ NEL/kg) oder > 3 ($\geq 7,0$ MJ NEL/kg) konzipiert. Dabei sind 4 Futter auf die Ergänzung von ausgeglichenen Grundfutterrationen ausgerichtet. Ein weiteres wurde speziell an die Grundfutterration angepasst. Ebenfalls auf die Komplettierung einer ausgeglichenen Grundration war das Futter vom Typ 16/2 ausgerichtet. Die Mischung vom Typ 23/4 war zum Verschnitt mit Getreide oder anderen Energieträgern und die vom Typ 22/3 für den Einsatz im Abkalbezeitraum konzipiert. Letztlich wurde die Prüfreihe durch ein eiweißreiches Ergänzungsfutter (32/4) zum Verschnitt mit Getreide oder als Ausgleichsfutter unter Beachtung der Mineralisierung komplettiert.

Ein Auszug aus den Ergebnissen dieser Testreihe ist der beistehenden Übersicht zu entnehmen. Weitere Informationen zur Vorgehensweise und zur Bewertung der Futtermittel durch den VFT sowie zu Ergebnissen verschiedener Regionen und Futtertypen sind im Internet unter www.futtermitteltest.de zu finden.

Ergebnisse zur Deklarationsüberprüfung und fachliche Bewertung

Die Überprüfung der Deklaration ergab bei 5 Mischfuttern Abweichungen. Nährstoffseitig betraf dies einen zu niedrigen Rohprotein- und in zwei Fällen zu hohe Rohfettgehalte. Bei der Mineralstoffausstattung waren dreimal zu hohe Phosphorwerte festzustellen, die aber noch im Rahmen der rechtlichen Toleranzen lagen.

Auch in der fachlichen Bewertung traten weitere Auffälligkeiten auf, wobei eine Abwertung bei zwei Mischfuttern vorgenommen werden musste. So erfolgte für das Milchmix vom Hersteller Sügemi, Themar eine Abstufung in Gruppe 3, da neben einem Rohprotein-Untergehalt zugleich eine Energie-Überschreitung ermittelt wurde. Zurückgestuft in Gruppe 2 musste vom gleichen Hersteller die zweite im Test geprüfte Mischung. Der im Mix, grob geschrotet, ermittelte beträchtliche Phosphor-Übergehalt (0,90 %) führt zu einer deutlichen Verschiebung der Relation zur gezielt niedrig gehaltenen Calcium-Ausstattung. Nur bei möglichst genauer Angabe kann in der Ration eine passende Mineralergänzung erfolgen. Die hier resultierende, beim Einsatz nicht bekannte Disproportion kann bei insbesondere höheren Mischfuttergaben zu Imbalancen im Mineralstoffhaushalt führen. Der in drei anderen Mischfuttern festgestellte Phosphor-Übergehalt, in der Regel aus den nativen, aber unzureichend mit bilanzierten Gehaltswerten resultierend, führte z. T. in Kombination mit anderen Auffälligkeiten nicht zur Rückstufung. Aber auch hier gilt, dass eine zutreffende Angabe einen Mineralausgleich in der Ration ermöglichen würde. Damit konnten sieben der neun Mischfutter mit „1“ bewertet und der besten Gruppe zugeordnet werden.

Bei lediglich einem der neun Mischfutter war der Gehalt an nutzbarem Rohprotein (nXP) angegeben. Obwohl aus futtermittelrechtlicher Sicht nicht deklarationspflichtig, ist er für eine sichere Rationsbilanzierung, insbesondere im Zeitraum der höchsten Milchleistung, erforderlich.

Die Untersuchungsergebnisse und ihre Interpretationen betreffen ausschließlich den vorliegenden Mischfuttertest. Sie lassen keine Rückschlüsse auf andere Produkte der Hersteller zu.

Vergleichender Mischfuttertest **05/2010**
 Milchleistungsfutter II, III und IV
 Januar bis März 2010 aus der Region Thüringen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						abweichender Befund
		Energie (NEL) MJ / kg	Rohprotein %	Calcium P %	Phosphor %	Rohfaser %	Rohfett %	
Alka Lüders, Altenburg	M 18-3/p	6,7	18,0	0,80	0,70	7,5	3,0	Phosphor ↑ 0,77 %
Alka Lüders, Altenburg	M 18-4 mehlf.	7,0	18,0	0,75	0,60	7,5	3,5	
Deutsche Tiernahrung Cremer, Erfurt	deuka MK 16	6,2	16,0	0,70	0,50	8,9	3,2	
Deutsche Tiernahrung Cremer, Erfurt	deuka MK 184-M gek.	7,0	18,0	0,70	0,65	7,4	3,9	
RWZ, Altmorschen	PROFILAK 18 MAIS 30 PRESS	7,0	18,0	0,73	0,56	8,3	3,1	
Sügem, Themar	Milchmix	7,0	23,0	0,55	0,60	9,3	5,6	Rohprotein ↓ 20,5 % Rohfett ↑ 7,3 %
Sügem, Themar	Mix grob geschrotet	7,0	32,0	0,50	0,70	7,7	2,2	Phosphor ↑ 0,90 %
thükra, Gotha	thükra Superlac 1000	6,7	22,0	0,95	0,50	7,2	2,6	Rohfett ↑ 4,4 %
thükra, Gotha	thükra Milchkraft 183	6,7	18,0	0,75	0,60	7,7	3,0	Phosphor ↑ 0,78 %

Bei der Prüfung der Einhaltung der Deklaration wird bei Rohprotein und Phosphor nur die einfache, laut Futtermittelrecht zur unterschreitenden Seite gültige Toleranz verwendet.

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise der Hersteller	Kommentierung	Bewertung
Alka Lüders, Altenburg	M 18-3/p	zu ausgeglichenen Grundrationen	in Ordnung	1
Alka Lüders, Altenburg	M 18-4 mehlf.	zu ausgeglichenen Grundrationen	in Ordnung	1
Deutsche Tiernahrung Cremer, Erfurt	deuka MK 16	zu ausgeglichenen Grundfütterationen	Energie-Überschreitung, Phosphor- Übergehalt	1
Deutsche Tiernahrung Cremer, Erfurt	deuka MK 184-M gek.	zu energiewachen, aber ausgeglichenen Grundfütterationen	knapper Calciumgehalt, Phosphor-Übergehalt	1
RWZ, Altmorschen	PROFILAK 18 MAIS 30 PRESS	zu Grundfütterationen mit leichtem Proteinüberhang, mit geschütztem Eiweiß, nXP angegeben	in Ordnung	1
Sügem, Themar	Milchmix	1:1 mit Getreide oder anderen energiereichen Einzelfut- termitteln verfüttern, Mineralisierung beachten	Energie-Überschreitung, Rohprotein- Untergehalt	3
Sügem, Themar	Mix grob geschrotet	Eiweißreiches Ergänzungsfutter, 1:2 mit Getreide oder anderen energiereichen Einzelfuttermitteln verfüttern, Mineralisierung beachten	Phosphor-Übergehalt	2
thükra, Gotha	thükra Superlac 1000	Spezialfuttermittel mit erhöhtem Energiegehalt, niedriger Eiweißabbaubarkeit, mit 1 kg je Tier/Tag in den letzten 3 Wochen vor der Kalbung anfüttern, auf 2 kg zu Beginn der Laktation steigern, mit Glycerin	in Ordnung	1
thükra, Gotha	thükra Milchkraft 183	Ergänzungsfutter für Milchkühe, nach Rationsberech- nung, Mineralisierung beachten	Phosphor-Übergehalt	1